

Hausturnier 2006

Bei deutlich besserem Wetter als erwartet, fand das alljährliche Hausturnier auf unserer Vereinsanlage in Buschhoven statt. Wieder einmal war für jeden etwas geboten: Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren – Freizeitler und Sportler, Anfänger und Fortgeschrittene – Reiter im allgemeinen und natürlich auch diejenigen, die lieber zusehen, dabei eine Kleinigkeit essen, trinken, zuschauen und sich unterhalten mögen.



Dieses Jahr waren wir deutlich später dran als sonst und dann auch noch unmittelbar nach den Ferien! Sicherlich ein Grund dafür, daß wir zwei Wochen vor Beginn noch so wenig Starter hatten, daß wir dachten, unser schönes Hausturnier muß ausfallen! Der ein oder andere hatte die Nennung ganz einfach „verschitzt“. Mit persönlicher Ansprache und starkem Engagement seitens des Vorstands erreichte die Anzahl der Starter schlußendlich dann doch ein übliches Maß von ca. 75. Das sollte etwas besser laufen!

Die anläßlich der Ovalbahneröffnung im letzten Jahr eingeführten Neuerungen haben sich so bewährt, daß sie zu „Standards“ wurden: Rolfs Wiese als Paddockplatz, das Paddockpfand, das große Hertha-Zelt, der Kühlwagen, der Grillstand und natürlich auch die Live Band „Paar vom Weiher“, die dieses Jahr das gesamte Abendprogramm gestalteten. Neu war hingegen in diesem Jahr das Richterteam: hier bedanken wir uns bei Taalke Nieberding, Marc Daniels und Christian Rauer für ihren Einsatz und die tolle Zusammenarbeit.

Kommen wir zum „sportlichen“ Teil der Veranstaltung und sehen uns die Prüfungen an, die bekanntlich seit diesem Jahr neue Namen haben:



Die Kinderklasse war in diesem Jahr wieder stärker und mit einigen „Neulingen“ besetzt. In der Tölt T8 gewann Verena Kattenbach mit Loki und der Note 5,20 vor Pia Deppen mit Godi und Lena Wolff mit Mellnir. In der Vieregang V6 platzierte sich



Maike Stephan mit Perla mit der Note 5,43 vor Lena Wolff, die eine 5,17 erreichte und Pia Deppen mit der 5,07.

In der Jugendklasse finden wir „die üblichen Verdächtigen“. Neu dabei ist Carolin Bonk, die letztes Jahr noch in der Kinderklasse startete, aber inzwischen – gemeinsam mit Louisa Lehnhoff - in den Jugendkader Rheinland aufgenommen wurde. Diese - Louisa Lehnhoff nämlich - konnte mit ihrem Pferd Fákur und einer Note von 5,72 die Tölt T7 für sich entscheiden und bekam mit der 5,83 für das beliebige Tempo die höchste Note dieser Prüfung. Platz 2 für Jessica Rode-Warda mit Frekja und der Endnote 5,56, gefolgt von Carolin Bonk auf Platz 3 mit Raudka vom Brandenbusch. Der Vieregang wurde angeführt von Jessica mit Frekja – hier die 6,17 für den Mittelschritt die höchste





Bewertung, der Tölt und Sitz und Einwirkung wurden mit 5,83 bewertet – alles zusammen mit der Endnote 5,51. Auf dem zweiten Platz Melissa Jüds auf Svartur vom Güntershof mit der Note 5,47, gefolgt von Carolin mit Raudka auf dem dritten Platz mit der Note 5,07. Diese Prüfungen der Jugendklasse wurden exklusiv gesponsort von Fa./Fam. Redemann. Vielen Dank auch noch einmal an dieser Stelle dafür. Dritte Prüfung dieser Klasse war die Gehorsamsprüfung, wie immer Auftaktveranstaltung des Turniers. Hier setzte sich in der Gehorsam C (D4) Carolin Bonk mit Rauka vor Jessica Rode-Warda mit Frekja und Mike Erbe mit Blossi durch. Sie erhielt für ihre Darbietung die Note 5,32.

Die „gute alte“ Freizeitklasse heißt jetzt Sport D und eine wesentliche Neuerung ist, daß auch hier – wie in der Jugendklasse bereits üblich – die Reiter in der Viergangprüfung eine Sitz und Einwirkungsnote erhalten. Diese Prüfung gewann Ulli van Dorp – wieder einmal mit ihrem Valur dabei – mit einer „sportlichen“ 6,03. Erwähnen möchte noch, daß sie für ihren Mittelschritt eine Gesamtnote von 7,0 erhielt, eine 7,5 ist darin enthalten! Ausserdem wurde der Sitz mit einer Gesamtnote von 6,33 bewertet. Ein sehr schönes Beispiel für feines Reiten in dieser Klasse. Auf dem zweiten Platz mit einer Gesamtnote von 5,83 erritt sich auch Dagmar Scholl mit Ötlingur – einem imposanten Braunen – Noten über 6. Desgleichen Anna Wendel mit Elias vom Forstwald, die den dritten Platz mit einer Endnote von 5,80 belegte



Anna Wendel platzierte sich auch gemeinsam mit Dagmar Scholl bei einer Endnote von 5,61 auf dem zweiten Rang in der Tölt T7. Sie hatte sich auch mit ihrem Pferd Jon qualifiziert, sich aber für die Teilnahme mit Elias entschieden. Dagmar Scholl ritt Ötlingur. Siegerin dieses Wettbewerbs über Platzziffer ermittelt - wurde Franziska Schulz mit ihrem neuen Wallach Gestur frá Branstadir, da sie ebenfalls die Endnote 5,61 erhielt.

Alle weiteren Prüfungen der Veranstaltung fanden in der offenen Klasse statt. Anführen möchte ich den Reigen mit der Fünfgang-Prüfung: Sieger in diesem Jahr war Heinz Pinsdorf, der mit seiner Schimmelstute Vaka vom Klausenberg furiose Passläufe hinlegte und so den Wettkampf für sich entscheiden konnte. Seine Endnote war die 5,98, wobei er für die Passläufe 6,5 und auch 7 erhielt. Den zweiten Platz erkämpfte sich Petra Podlech mit Nättur vom Schluensee mit der Endnote 5,79, ihre Passläufe wurden durchgehend mit der 6 benotet. Auf dem dritten Platz mit der Endnote 5,31 folgte Eva Held mit Thorir.



Desweiteren in dieser Klasse: die T2 - Töltprüfung mit Zügelüberstreichen – konnte Jennifer Redemann mit Seifur bei einer Note von 5,96 für sich entscheiden. Gefolgt von Gerd Schimpe auf Blaedis und Christiane Mager auf Snot vom Stockland. In der T3L – Töltprüfung mit Tempoverstärken an den langen Seiten – gewann ebenfalls Jenny – diesmal mit Fylkir – bei einer gigantischen Endnote von 6,61. Diese Prüfung war enorm hochwertig besetzt und benotet: mit 6,11 ging der zweite Platz an Christian Rauch mit Moalingur frá Mósfelli, den dritten Platz teilten sich Iris Stuff mit Elja von Reifferscheid und Heinz Pinsdorf mit Vaka bei einer Note von

6,05 und auch der fünfte Platz, belegt von Sabine Hartwich mit Kuldi von Gretesch hatte eine Endnote von 6,00. Mit dieser Note gewann auch Dagmar Scholl auf Stökull frá Féti die Viergang light, dicht gefolgt mit 5,97 von Jenny Redemann mit Seifur, diese „noch dichter“ gefolgt mit 5,96 von Sabine Hartwich mit Kuldi.

In der offenen Klasse wurden auch zwei Gehorsamsprüfungen durchgeführt: In der Gehorsam C (D4 – vormals A) waren insgesamt 6 Teilnehmer am Start. Gewonnen hat Jennifer Redemann mit Seifur und der Note 5,82, gefolgt von Ulli van Dorp mit Valur mit der Note 5,43 und den dritten Platz teilten sich mit der Note 4,93 Franziska Schulz auf Blikha von Borler und Christian Rauch mit Moalingur. Ich möchte auch die 5. und 6. Plätze an dieser Stelle erwähnen, hier haben sich nämlich Verena Kattenbach und Pia Deppen aus der Kinderklasse ganz mutig unter die „Großen“ gemischt. Auch die Gehorsam B (D3) konnte Jenny – diesmal mit Fylkir – für sich entscheiden. Mit 5,67 setzte sie sich gegen Bettina Muscheidt, die mit Odin frá Keldulandi eine 5,47 erreichte, durch. Den dritten Platz belegte Sabine Hartwich auf Kuldi mit 4,97 vor Eva Marie Schwabenbauer mit Finia, die eine 4,63 bekam.



Als weiteres Highlight in der offenen Klasse hatten wir den Seniorentölt ausgesprochen, der auch von 7 Teilnehmern genannt worden war. Wie auch im letzten Jahr gewann mit einer 5,59 Robert Podlech auf seiner Falbstute Naela. Zum erstenmal dabei und gleich Zweite wurde Wiebke Wolter auf Blakkur mit 5,42. Auf dem dritten Platz rangierte Rolf Rauch mit seinem Rapphengst Dynjandi frá Mósfelli und einer 5,34. Die 5,33 erreichte Gerd Schimpe mit Blaedis, darauf folgten Bernd Bölte mit Baldur, Angela Wittmann mit Fauta und Karin Schwabenbauer mit Nett vom Sommerberg.



Gesamtsiegerin dieser Veranstaltung – und auch das ist bekanntlich ein „Standard“ – wurde Jenny Redemann – zur Abwechslung allerdings diesmal mit Seifur. Der Wanderpokal wurde ihr beim Aufmarsch aller Teilnehmer am Sonntag mittag überreicht von Prof. Dr. Andreas Pinkwart, Minister für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie, der mit Familie als frisch gebackene Islandpferdefreunde nicht nur anwesend war, sondern Tochter Kerstin nahm mit ihrer Stute Fjalla in der Kinderklasse an diesem Turnier teil. Zwar nach mehreren Aufrufen, aber dennoch rechtzeitig versammelten sich ca. 40 Starter mit und ohne Pferd zum Aufmarsch.

Ausfallen mangels Teilnehmerzahlen mussten leider: die Führzügelklasse, das Handpferdereiten und auch eine geplante Vorstellung von Oldie-Pferden. Schade, daß diese Spaßveranstaltungen so wenig Teilnehmer finden. Wir würden sie gerne weiterhin ausschreiben, bräuchten aber mal ein Feedback, was von Interesse wäre.

Wir danken ganz herzlich allen Helferinnen und Helfern, ohne die ein solches Turnier nicht möglich wäre, sei es bei der Organisation, dem Catering, dem Auf und Abbau, den Preisen uvm.. Die folgenden Firmen haben die Preise für unsere Prüfungen gestiftet und auch dafür bedanken wir uns herzlich:

Christine Abee, Euskirchen
 Fam. Amey, Buschhoven
 Certus Consulting Group, Bonn
 Cevau, Bruno Söhl, Bornheim-Brenig
 Der Futtermeister, Flerzheim
 Rolf Fuhs (Römerkanal), Buschhoven
 Fam. Feldmann, Aegidienberg
 Gartenland, Bornheim
 Konny Herzog, Dünstekoven
 Mac Arthur, Meckenheim
 Bruno Podlech, Marxzell-Burbach

Fa. /Fam. Redemann
Riders Tack, Euskirchen
Horseland by Steifensand, Bonn
Futtermittel Wirtz, Sechtem

Wir gratulieren allen Siegern und Platzierten und freuen uns wieder auf das nächste Mal. Aber bis dahin findet ja hier noch einiges statt (siehe Termine....).

Herzliche Grüße
Cornelia Meyer-Sattler

✍ Alle [Ergebnisse](#): siehe Ergebnisliste auf rsvk.de unter „Aktuelles“

✍ Weitere fotografische Impressionen unter „Aktuelles“

